



De Flaasbloom

Informationen des Heimatvereins Wegberg-Beeck https://beecker-erlebnismuseen.de

Die JEANS

zwischen Wahnsinn und Nachhaltigkeit

Differenzierungskurs Nachhaltigkeit der Jgst. 10 des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums Wegberg

"Brauche ich wirklich eine neue Jeans?" Diese Frage macht nachdenklich, wenn man Mode und Textil unter Umweltaspekten betrachtet. Genau dies macht zurzeit ein Kurs von Zehntklässlern des Gymnasiums Wegberg unter der Leitung ihres Lehrers Guido Knippenberg. Im Unterricht beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema 'Jeans'. Ein Modetrend seit den 50er-Jahren, iedoch nicht unproblematisch aus Umweltgesichtspunkten.

Mit den Ergebnissen ihrer Recherchen werden sie unsere Sonderausstellung im Volkstrachtenmuseum bereichern. Beim kürzlichen Ortstermin am 6. Juni wurde neben inhaltlichen Fragen auch gemeinsam mit Heinz Schlömer, dem kreativen Kopf der Beecker Museumsausstellungen, überlegt, wie sie ihre vielfältigen Erkenntnisse für die Besucher des



Museums interessant präsentieren könnten. Das werden sie bereits am 2. Juli testen können, wenn unser Museum eine Anlaufstation bei einem Projekttag der gesamten Schule sein wird. Eine gelungene Kooperation also mit "Win-win-Charakter"



Die Sonderausstellungen + Rahmenprogramm werden unterstützt von:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen





Schwerpunkt-Thema in der Heftmitte:



Eine Reise in die Vergangenheit

Eine Brücke aus Flachs



Eine der innovativsten Brücken in Europa ist als Foto in unserer Ausstellung "Flachs zurück für die Zukunft" abgebildet – aus Almere in den Niederlanden. Der Projektleiter dieser "Smart Circular Bridge" von der Universität Eindhovon unterstützte unser Ausstellungsprojekt mit wichtigen Informationen und wies in dem Zusammenhang auch auf Videobeiträge zu diesem Thema

Ein 3 – minütiger Film zeigt z.B. anschaulich, wie diese Brücke entwickelt und gebaut wurde und es wird betont, dass Flachs das Baumaterial der Zukunft werden könnte, wie es auch unsere Ausstellung an vielen Beispielen zeigt.



Wer sich diesen oder weitere Filme zum "High-Tech-Flachs" anschauen möchte, wird fündig unter: Smart Circular Bridge: High-Tech-Brücke mit Flachsfasern / General Information / Deutsch (youtube.com).

Heimatverein unterwegs

Radtour entlang blühender Rapsfelder

Am 5. Mai unternahm Werner Palm mit 14 Vereinsmitgliedern eine 33 km lange Radtour vorbei an vielen blühenden Rapsfeldern. Die Tour fand wieder guten Anklang bei den

Die Tour fand wieder guten Anklang bei den Teilnehmern. Einzelheiten wird Werner noch bei der Einladung zu einer neuen Tour im Spätsommer berichten.









Beecker Pfingstkirmes am Pfingstmontag

Das Königssilber trug in diesem Jahr ein Mitglied des Heimatvereins: Ralf Wolters. Beim Rundgang mit seinen Ministern auf dem Beecker Kirchplatz erhält er gerade viel Beifall von der Trachtengruppe und den Flachsbauern unseres Vereins.



47. Internationaler Museumstag am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

Unsere beiden Museen waren auch beim diesjährigen Internationalen Museumstag am Pfingstsonntag aktiv beteiligt. Das Thema 2024 "Museen, Ausbildung und Forschung" wird in unseren Sonderausstellungen zum "Flachs für die Zukunft" und in der "Zeitreise" in diesem Jahr sehr deutlich. Die erweiterten Öffnungszeiten nutzten viele Gäste zum Besichtigen, Zuhören und aktiven Mitmachen + Erleben. Das Museums Café wurde gern und mit viel Lob angenommen.



Die leisen Zweifel des Küchenteams über die vermeintlich zu große Kuchenmenge verflogen schnell, es musste noch "nachgeholt" werden. Danke an die vielen aktiven Mitglieder des HV, die mit enormem Einsatz diesen Tag so attraktiv gestalteten. Sehr erfreulich auch, dass die Kreissparkasse den Museumstag wieder finanziell unterstützte.



Interessant für die Besucher war der Aufzug einer neuen Kette auf den Handwebstuhl

Aktuelles von unseren niederländischen Museumspartnern:

Unsere Flachs-Partnermuseen in den benachbarten Niederlanden laden zu sommerlichen Mitmach-Aktionen ein. Das Flachsmuseum



Dreischor in Zeeland hat mit unserer Beratung und Unterstützung neue Flachsverarbeitungsgeräte herstellen lassen und ist ganz aktiv mit "Flachsklassen" dabei, das alte Wissen und Können rund um Brechen, Schwingen, Spinnen usw. neu zu beleben. So wie bei uns steht dort am Wochenende 7./8. September 2024 ein Flachsfest auf dem Programm.



Und so schön blüht der Flachs zur Zeit in Zeeland

Für Trachten-Interessierte:

Einige unserer schönsten niederländischen Trachten kommen aus der Umgebung des Ijsselmeeres, z.B. aus dem UNESCO Weltkulturerbe-Ort Hindeloopen. Das dortige Heimatmuseum wurde nach Renovierung und Erweiterung Mitte Juni festlich wiedereröffnet – von Königin Maxima höchstpersönlich.

Räumlich näher gelegen ist das **Freilichtmuseum Eynderhoof** in Nederweert-Eind, https://eynderhoof.nl. Sie laden jeden Mittwoch und Sonntag zu Aktivitäten ein und möchten uns am "Tag des alten Handwerks" am 29. September 2024 beteiligen. Das ist noch in der Planung, aktuelle Informationen dazu folgen dann zeitnah.

Vlasroute 24

Eine besondere Flachsroute per Fahrrad oder Auto ist für mögliche Urlauber an der niederländischen Nordseeküste vielleicht interessant. Näheres unter www.vlasroute.nl.



Mein ganz persönliches Zeitreise-Abenteuer

Eine Reise in die Vergangenheit.

Nun ist sie also doch noch fertiggeworden - die Ausstellung der Zeitreise in die Welt der 50er bis 90er Jahre. Letztendlich war es eine schwere Geburt, doch ietzt, wo alles läuft und die Reaktionen der Besucher meine Erwartungen noch übertreffen, kann ich beruhigt durchatmen. Im Nachhinein betrachtet war es schon ein Abenteuer, in das ich mich vor über drei Jahren hineingestürzt habe. Im Kopf war alles schon lange fertig, aber der Teufel steckt ja bekanntlich im Detail. Und von diesen Problemen möchte ich jetzt einige schildern. Wer von Euch die Zeitreise schon gemacht hat, kann jetzt sicherlich einiges nachvollziehen, für die anderen ist es vielleicht der Anlass, diese Ausstellung mal zu besuchen.

Die Idee zu dieser Ausstellung kam mir, als ich die Grundschulkinder einer Ferienaktion in unserem Trachtenmuseum erlebt habe. Sie hatten dort an einer Führung teilgenommen, die dann eine unerwartete Wendung nahm, als Gregor und Beate auch in einer Tracht bewegungslos mitten unter den Trachtenpuppen in der Vitrine standen. Die Kinder "wollten" einfach die Geschichte glauben, dass die beiden "aus der Zeit gefallen"

Das Konzept entstand in Zusammenarbeit mit dem Team aus dem Trachtenmuseum mit Gregor, Beate und Klara. Mein Ansatz war, dass die Musik der große Schlüssel zu den Erinnerungen ist. Schnell wurde klar, dass geradezu eine optimale Verbindung zwischen Musik und Mode besteht - alleine schon in der Tatsache, dass der Startzeitpunkt unserer Zeitreise genau dort liegt, wo "Rockabilly" gleichzeitig der Name der Mode wie auch der entcomputergesteuert und ohne zusätzliches Personal.

Der rechte Raum im Erdgeschoss unseres Museums bot sich für dieses Szenario an. Die große Mittelvitrine wusste ich am Anfang nicht in das Konzept einzufügen und für die überzähligen drei Glasvitrinen hatte ich eigentlich keine Verwendung. Es war klar, dass dieser Raum viele Nischen und Ecken erhalten musste und große Bildwände brauchen ja auch viel Platz. So erwiesen sich die Vitrinen später als ideale Konstruktionshilfen.

Weiß der Bauer keinen Rat. nimmt er Draht!

(Rudy Erich, 1949-2017)

...und Dachlatten! (eigene Erfahrung!)

Die ganze Ausstellung wäre nicht möglich geworden, hätten Werner, Jürgen und ich nicht vor Jahren schon in den Erdgeschossräumen große Drahtmatten als Träger für die

Die Ausstellung im Rohbau



waren, in der sie vor 150 Jahren lebten. Von sich aus haben die Kinder diese Geschichte weitergesponnen und waren einfach nicht zu bremsen. Ab diesem Zeitpunkt habe ich an der Idee gearbeitet, auch für Erwachsene in diesem Museum eine ähnlich emotionale Atmosphäre zu schaffen. Für Erwachsene, denen zwar die kindliche Phantasie fehlt, die aber einen riesigen Schatz an oft verschütteten Erinnerungen haben.

Mit dieser Idee stieß ich beim Vorstand auf einhellige Zustimmung. Scheinbar war das Vertrauen in mich groß genug, dass ich die Idee, die schließlich auch einen nicht unerheblichen Kostenaufwand verlangte, auch umsetzen könnte.

sprechenden Musikrichtung war. Ab diesem Zeitpunkt verlief die Arbeit zweigleisig: Die "Modeabteilung" suchte bei ebay&Co. nach Kleidung und Accessoires aus den jeweiligen Dekaden und ich stöberte in verschiedenen Datenbanken nach den entsprechenden Bildern aus diesen Zeiten. Mit der Aufarbeitung der Zeit ab den 80er-Jahren hatten wir dann doch einige Schwierigkeiten. Da ergab sich durch Zufall der Kontakt zu Malaika, einer Kulturwissenschaftlerin aus Merbeck, die zudem noch ihre Bachelorarbeit über die Jugendkultur der 80er+90er geschrieben hatte. Eine ideale Kombination.

Die gesamte Ausstellung sollte nach Fertigstellung vollkommen automatisch ablaufen, Museumsbeleuchtung installiert. Diese abgehängte Decke ermöglichte erst die gesamte Konstruktion der Bildwände, Aufhängung der vielen Strahler und die Verlegung der vielen Kabel und Anschlüsse

Et jöff nix Schlätes, watt net och jett Jott's hätt!

(Alex Schlömer, 1913-2002)

(Es gibt nichts Schlechtes, was nicht auch etwas Gutes hätte!)

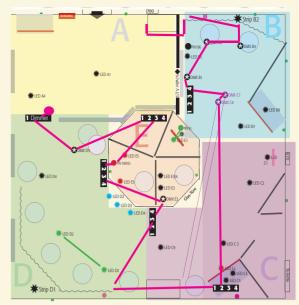
Corona war Fluch und Segen zugleich. Denn nie habe ich ungestörter arbeiten können als in diesen vielen Wochen. Es war die Zeit der Dachlatten und der Möbelrückwände, deren ich an den Sperrmülltagen habhaft werden konnte. Ich hatte natürlich einen Grundrissplan, aber viele Ideen entstanden erst während der Bauphase. Auch dass ich die Glasvitrinen dann als Bildwände umgerüstet habe. Auch fand ich eine ideale Verwendung für die große Mittelvitrine: Die habe ich in vier kleine Kabinen unterteilt, wobei jetzt eine davon als Technikraum fungiert. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Kostensituation noch sehr übersichtlich, aber nun kamen die großen Investitionen - (glücklicherweise aber auch eine finanzielle Förderung des Museumsnetzwerkes Niederrhein).

Das Licht stellte eine große Herausforderung dar. Es waren viele Bedingungen zu erfüllen: Damit die richtige Wirkung im Raum erzielt wird, darf das Licht nur ganz zielgerichtet eingesetzt werden, nicht den Raum erhelen, sondern nur das Objekt. Und da diese Objekte alle eckig sind, bedeutet das, die eigentlich runden Strahler alle zu umbauen. Sicher gibt es im Theaterbereich professionelle Lösungen, aber bei der Vielzahl an benötigten Strahlern war das finanziell überhaupt keine Option. Ich hätte mir sehr viel Arbeit ersparen können, hätte ich die chinesischen (!!) Strahler eher entdeckt!

Aber dass mit etwas Kreativität auch ganz preiswerte Möglichkeiten geschaffen werden genau über eine solche Stimme verfügt, war gerne bereit für diese Aufgabe.

Nun müssen Musik und Text natürlich noch zu einer Einheit abgemischt werden. Auch dazu haben wir uns professionelle Unterstützung gesucht. Harald Roebers vom Soundcutstudio in Willich war von unserem Projekt von Anfang an begeistert und hat mit vielen Ideen für ein optimales Ergebnis gesorgt.

Um ein intensives Hörerlebnis zu erreichen, muss der Tonkanal über mehrere Lautsprecher so geführt werden, dass er den Besucher ebenfalls auf seinem Weg begleitet, für uns ebenfalls eine Denksportaufgabe.



Ein Blick auf auf den Schaltplan

Die Steuerung war die größte Herausforderung des Projektes. Da wir alle noch aus dem analogen Zeitalter stammen, war hier eine externe Hilfe unumgänglich. Mein Sohn Philipp hat sich dazu bereiterklärt, obwohl dieses Aufgabengebiet auch für ihn vollständiges Neuland war.

Alleine das richtige Programm für diese Lichtund Tonsteuerung zu finden, war schwierig. Schnell war klar, dass unsere erste gefundene Lösung die Fülle der benötigten Schaltungen nicht bewältigen würde. Das war gleichzeitig der erste von später einigen weiteren Knackweit tätig ist - und jetzt eben auch in unserem Beecker Museum! In Kombination mit Philipp und später zusätzlich auch Josef hat dieses Team viele weitere computertechnische Probleme gelöst und auch letztendlich zu einer fuktionierenden Einheit gemacht.

Die Kleinigkeiten sind es oft, die den Unterschied ausmachen. Besonders dann, wenn, wie in unserem Fall, der Zwang zu preiswerten Lösungen unumgänglich ist. So kann man zum Beispiel eine automatische Türe, die für unsere "Zeitschleuse" erforderlich ist, für viel Geld erwerben, aber mit etwas Geschick kann man sich auch aus einer Schrankrückwand und einem altem Rolladenmotor eine Steuerung konstruieren, die den gleichen Zweck erfüllt. Das sind dann die Dinge, die für mich den Reiz an diesem Projekt ausmachen!

Der linke Raum im Erdgeschoss wurde zeitgleich zu einem 60er-Jahre-Raum entwickelt. Mit Musikbox, Möbeln und Ausstattung der 60er Jahre soll er das Flair dieser Zeit widerspiegeln und ist dabei gleichzeitig der Ort, an dem sich anhand von Büchern und Schautafeln die Themen der Ausstellung weiter vertiefen lassen.

Beim Bau dieser Ausstellung spielte auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle: Viele der verwendeten Bauteile haben hier ein zweites Leben gefunden. Die Stellwände waren ehemals Schrankrückwände und Teile der Beleuchtungsanlage haben vor einigen Jahren noch unsere Trachtenpuppen angestrahlt.

können, entdeckt der aufmerksame Besucher während der Reise durch die 80er: man achte mal auf die zahlreichen zweckentfremdeten Produkte aus dem Baumarkt!

Der Ton hat viele Überlegungen und Versuche gekostet, bis die richtige Form für die textliche Aufbereitung und die Art der Präsentation gefunden war. Bis dann die Idee des "Reiseleiters" geboren wurde, der die Besucher wie bei einer Städtereise begleitet und in unserem Fall mit durch die Jahrzehnte wandert. Schnell war klar, dass diese Stimme ein ausschlaggebender Teil für ein emotionales Erlebnis sein wird. Ein Anruf und mein Neffe Simon, der als ausgebildeter Schauspieler

punkten, bei denen mir erhebliche Zweifel kamen, ob das eigentlich alles wirklich zu stemmen wäre.

Aber wie auch später immer wieder: Eine Begegnung kann alles ändern! Diesmal war es Detlef, einer unserer Aussteller beim Flachstag, der auch schon bei einem Fernsehsender gearbeitet hatte und über die wichtigen Kenntnisse verfügte. Durch ihn fanden wir das ideale Anwendungsprogramm und er half uns auch bei der Auswahl der ersten Strahler und Anschlüsse. Da ab jetzt aber auch die Elektrik eine große Rolle spielte und dabei auch die Sicherheitsfragen überaus wichtig wurden, war der nächste Glücksfall unser Mitglied René, der als Anlagenelektroniker welt-

Mein Resümee

Ich hatte das große Glück, in meinem Berufsleben immer kreativ arbeiten zu können. Dieses Projekt aber war für mich in dieser Hinsicht die Krönung, denn eine solche Freiheit in der gesamten Gestaltung und Ausführung hat ein Normalsterblicher eigentlich nie. Die Stunden habe ich nachher nicht mehr gezählt, aber sie haben sich gelohnt und wenn auch jetzt eigentlich "nur" 17 Minuten für diese Zeitreise übriggeblieben sind: sie haben es in sich!

Heinz Schlömer

RUCKDICK auf die "erste Halbzeit" der Museums-Saison 2024

Flachsdiplome

Unser "Dauerbrenner" wird auch in diesem Jahr wieder stark nachgefragt. Bisher haben bereits die Kinder aus 13 Grundschulklassen ihr Flachsdiplom erworben, zusätzlich haben auch Gruppen und Einzelbesucher dieses Angebot jeweils am 2. Sonntag im Monat angenommen. In diesem Jahr legen wir bei den Arbeiten besonderen Wert auf den Aspekt der Nachhaltigkeit. Schließlich ist der Flachs der Prototyp der jetzt als ganz modern beschriebenen "Kreislaufwirtschaft", wie die Sonderausstellung "Flachs zurück für die Zukunft" zeigt. So wird auch beim Flachsdiplom darauf geachtet, den "Abfall" z.B. für Dämm-Material, Füllstoff oder Tierstreu zu sammeln.

Garagentrödel Beeck

Zum erstmaligen privaten "Garagentrödel Beeck" am 13. April schreibt Thomas Sitz: Auch wir vom Heimatverein waren dabei. Bereits beim Aufbau des Trödelstandes kamen mehrere Händler, die nach alten Münzen, Uhren und Militaria fragten. Ab 9. 00 Uhr war ein reges Kommen und Gehen. Wir hatten am Flachsmuseum viele tolle Sachen im Angebot. Nach dem Kassensturz bei Ende der Veranstaltung konnten wir einen erfreulichen Erlös für den Verein vermelden. Ein schönes Ergebnis. Vor allem, wenn man bedenkt, dass ja ganz Beeck Trödelmarkt war.

Offener Färbergarten

Zum "Offenen Färbergarten" besuchten am 9. Juni ca. dreißig Gäste den vom NABU gestalteten Teil des Gartens. Diese Besucherinnen und Besucher zeigten Interesse, nahmen sich ausreichend Zeit und



erfreuten sich an den Pflanzen. Sie stellten auch fachliche Fragen. Es wurden sehr angeregte Gespräche geführt. Kurz vor Veranstaltungsschluss bat eine Gruppe aus Köln nach dem Museumsbesuch noch um eine Führung, die selbstverständlich und gerne erfüllt wurde. Sie verabschiedeten sich mit den Worten "Hier haben Sie aber eine richtige Idylle geschaffen"

Zum großen Außengelände des Flachsmuseums gehören unter anderem der Färbergarten, der Flachsgarten und die große Rasenfläche. Dort sind zwei Lehrpfade kurz vor der Fertigstellung. Tafeln mit in-

Wilde Malve, Fingerhut, Heidelbeeren



teressanten Fragen im Quizformat und ein Würfel zum Eingeben der Antworten gehören demnächst dazu. Die künftigen Fragen stammen aus zwei Bereichen: Im "NABU Färbergarten" wird es um Vögel, Insekten und Pflanzen gehen. Rasenbereich "Robbie", benannt nach dem fleißigen Rasenmäher, wird das Bearbeiten von Flachs

im Mittelpunkt stehen. Wir berichten in der Herbstausgabe über die Lehrpfade, "verraten" jedoch nicht die Antworten zum Quiz. Eltern mit ihren Kindern und natürlich auch Erwachsene werden diese bestimmt finden. Viel Freude jetzt schon mal.

Boule-Turnier 2024



Obwohl unter der Fahne von Opus 512 gestartet, sind die diesjährigen Gewinner auch alle Mitglied in unserem Heimatverein!

Das Boule-Turnier zum "3. Vincentius-Cup" fand vom 7. bis 9. Juni statt. Eingeladen waren Vereine und Gruppierungen aus Beeck und den benachbarten Ortschaften. Auch wir vom Heimatverein waren dabei. Am Freitag verwöhnte das Backesteam vor Ort alle Zuschauer und Spieler mit köstlichen Flammkuchen und Leberkäs-Brötchen. Unser Team vom Heimatverein gewann das erste Spiel. Bei den beiden nächsten Spielen führten wir mit 7:1 bzw. mit 7:0 – und verloren beide Spiele noch mit 7:8. Das kann uns mal jemand nachmachen! Wir müssen noch viel trainieren. Bürgermeister Christian Pape überreichte der Siegermannschaft, Opus512, den Wanderpokal. Wer demnächst mitmachen möchte, ist herzlich zum Training eingeladen, 15 bis 17 Uhr am letzten Donnerstag des Monats.

Besondere Ehrung

Dietmar Schmitz vom Historischen Verein Wegberg wurde am 15. Mai von Landrat Stephan Pusch und Bürgermeister Christian Pape mit einer Urkunde der Universität Marburg für seine außergewöhnlich umfangreiche Arbeit zum Mundart-Sprachatlas ausgezeichnet.



Beste Reste

Zwei gelungene textile Workshops im Flachsmuseum

50 Jahre Dorfausschuss Beeck:

Jubiläumsfeier im Flachsmuseum: Ein halbes Jahrhundert ehrenamtliches Engagement in Beeck: Das war am 20. April ein Anlass zum Feiern mit zahlreichen Blicken zurück und natürlich nach vorne. Rund 50 Gäste feierten das Jubiläum mit denk- und dankwürdigen Erinnerungen. Die Mitglieder des Beecker Dorfausschusses engagieren sich seit 1974 auf vielen Ebenen. Der Heimatverein wirkt aktiv im Dorfausschuss mit und das Zusammenwirken aller Beecker Ortsvereine ist erklärtes Ziel aller Beteiligten. Der Einbezug von Kindergarten und Grundschule, die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen belebt und bereichert das Dorfgeschehen. Auch der enge Austausch mit der Stadtverwaltung ist sehr wichtig. Beeck ist inzwischen kein "Dorf" mehr, sondern ein Wegberger Stadtteil und möchte mit eigener Identität ein wichtiger Teil dieses Kultur- und Erlebnisraumes sein. Deshalb stellte der Heimatverein für das besondere Jubiläum gern seine Räumlichkeiten und Mitarbeiter zur Verfügung.

Komm! Wir singen alte Schlager

Bereits kurz nach 17 Uhr füllte sich unser Saal. Uschi, im Stil der 70-Jahre gekleidet, ging in den Pausen mit den von früher her wohlbekannten "Käse-Igeln" umher und jeder nahm sich ein Spießchen Käse mit Obst.

Die Musiker Georg, Heinz, Reinhard und Johannes schafften es mal wieder, den ganzen Saal aufzumischen. Bei "Let's twist again" riss es viele "Best Ager" von den Stühlen und sie schwangen munter das Tanzbein. Na ja, die Jungspunde von früher kamen beim Twisten nicht mehr so tief wie vor Jahren noch. Aber was soll es, es kam ja nur auf den Spaß an,



eine sportliche Leistung war nicht gefragt. Unsere Band erntete begeisterten Applaus und durfte nur mit Zugaben das Konzert beenden. Nach Schluss der Veranstaltung war blitzschnell alles wieder aufgeräumt und die Küche glänzte so, als wäre nichts geschehen. Unser Dank geht an alle Aktiven!

"Jeden Tag eine gute Naht!"

Am 25 und 26. Mai hieß es: "Omas nähen mit ihren Enkeln". Es war wie immer erstaunlich, wie schnell die Kinder ihr handwerkliches Geschick entdecken und die Nähmaschine mit Hilfestellung der Oma im Wortsinn "begreifen". Als erste Übung wurden auf starkem Papier mit der Nadel ohne Faden vorgegebene Linien und Kurven "genäht". Dadurch konnten sich die Anfänger ganz auf die Führungs-Technik konzentrieren. Dann

ging es aber schnell ans Werk: Vorbereitete Stoffreste mit Futter und Reißverschlüssen wurden bald zu individuellen Täschchen. Ob für Kabelsalat oder Krimskram oder als Handy-Hülle gedacht, in jedem Fall haben sie hohen Gebrauchswert.

Die Omas, oft mit langjähriger Näh-Erfahrung, gaben wertvolle Hilfestellung und waren auch selbst überrascht, welch nützliche und durch-

















aus schicke Dinge außerhalb von Kleidung eine Nähmaschine zaubern kann. Begeisterung bei den Omas, Stolz auf die Ergebnisse bei den Kindern – und die häufige Bitte um Wiederholung und Fortsetzung. Große Zufriedenheit auch bei der Kursleiterin Magdalene Schlömer und ihren Näh-Assistentinnen über diese generationsübergreifende Näh-Leidenschaft im Erlebnismuseum!

Diagonalflechten am Sonntag, 28. April:

Acht Fäden auf der Tischplatte festkleben, Finger und Fäden sortieren und versuchen, ein gemustertes Band zu flechten. Einfacher gedacht als getan!

Die Teilnehmer beim Fingerweben brauchten einige Zeit, um die Technik sauber ausführen zu können. Was jahrhundertelang für die Herstellung von Gürteln und Bändern üblich war - Kursleiterin Doris Fischer zeigte kunstvolle archäologische Beispiele aus aller Welt - wird



heute meist maschinell gefertigt und wirkliche Könner gibt es nur noch ganz wenige. In den drei Stunden geduldiger Arbeit wagte mancher sich auch an kompliziertere Muster - ob daraus für einige ein neues Hobby wird?

Die nächsten Termine der textilen Workshops sind:

28. Juli: Allgemeiner Handarbeitstreff mit eigenen Werkstücken

25. August: "Spinnen mit Handspindel und am Spinnrad"

22. September: "Bandweben"

27. Oktober: "Weben an Tischwebrahmen und Webstühlen im Museum"

Die angebotenen Schwerpunkte sind kostenlos und jeweils für Anfänger oder Fortgeschrittene geeignet. Um besser planen zu können, freuen wir uns über Anmeldungen unter info@heimatvereinbeeck.de oder Tel. 02434 926315.

Backestag mit Musik

Das nächste Highlight ist schon gleich am Freitag, 5. Juli.

Die "Rockvoices" untermalen den Backestag musikalisch. Mit ihrem Motto "Never too old for Rock'n Roll" präsentiert der Chor unter der Leitung von Chorleiterin Andrea Kaiser alte Rock-Klassiker der 60er und 70er Jahre, begleitet von der Viersener Rockband "Phoenix". Herzlich willkommen im Beecker Museumsgarten von 17 – 22 Uhr.



Mundartnachmittag am 18. August

"Wit'se noch, wie et fröher in Beäk be oss woar?" heißt es für alle Mundart-Interessierten am 18. August von 15 bis 17 Uhr im Flachsmuseum. Mit Fotos aus dem Fundus von Heinz Gerichhausen lässt Georg Wimmers "das alte Beeck" wieder lebendig werden. Die Bilder liegen dank der Arbeit des Historischen Vereins Wegberg in digitaler Form vor, so dass eine Präsentation mittels PowerPoint möglich ist.

Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Näheres zu Anmeldungen und Reservierung der kostenlosen Tickets siehe unten.

gesorgt



Die kommenden Musikveranstaltungen finden im Museumsgarten des Flachsmuseums statt:

Samstag, 13. Juli, 19 bis 22 Uhr: Konzert der Gruppe "Summer of Love"

Sonntag, 21. Juli, 11 bis 14 Uhr: Jazz-Frühschoppen. Chris Hopkins & Band

Eintrittskarten beim Veranstalter Opus 512: Tel. 02434 992924 oder mail@opus512.de

Samstag, 10. August, 19 bis 22 Uhr: "Komm! Wir singen Lieder am Lagerfeuer"

Beim allseits beliebten Singen am Lagerfeuer im Flachsgarten wird Georg die Gitarre spielen und wir alle singen die Lieder aus der Mundorgel aus vollem Herzen mit. Lagerfeuer und Köstlichkeiten erwarten Fuch.

Samstag, 24. August, 19 bis 22 Uhr: **Rock und Folk mit Mario Kempf**

Infos zu Tickets (Ausnahme Jazz-Frühschoppen) siehe unten

"Beeck wird (wieder) blau" und Flachstag 2024

Liebe Flachsbauern, denkt an Euer Ziel, auf dem Flachstag am 8.September von 11 bis 17 Uhr den längsten und schönsten Flachs zu präsentieren. Alle Mühe lohnt sich also, auch wegen der "Preise" für die drei Erstplatzierten.

Der Flachstag ist noch in Vorbereitung. Neben dem Annehmen der geernteten Flachsbündel stehen Führungen und Präsentationen auf dem Programm, auch zum Mitmachen. Die beiden immer noch neuen Ausstellungen in den Mu-



seen sind zu erleben. Allerlei fürs leibliche Wohl zum Mitnehmen oder zum Genießen vor Ort wird angeboten. Aus dem Netzwerk "Heinsberger Land – das schmeckt man" werden auch Partner vertreten sein. Natürlich auch sein neues Mitglied, unser Beecker Backes. Was schließen wir daraus? Es wird ein Tag voller Überraschungen! Herzlich willkommen.

"Mitmachen + Erleben": Meine Fragen? Was buche ich wie?

Anmeldungen zu Veranstaltungen:

Alle Tickets können bei Christel Haßel unter ticket@heimatvereinbeeck.de oder per Telefon 0 1520 49 604 56 bestellt werden. Der Verkauf der Karten beginnt vier Wochen vor der Veranstaltung.

Flachsdiplome, Führungen, **Gruppentermine:**

Für Führungen oder Flachsdiplome von Gruppen vereinbaren wir gerne Termine, telefonisch unter 0152 3780 5636 oder unter buchungen@heimatvereinbeeck.de.

Auf Wunsch gehören Kaffee und Kuchen oder die Rheinische Kaffeetafel mit zum Programm.

Die nächsten Termine:

(Die Homepage "Beecker Erlebnismuseen" informiert über Aktuelles)

Sonntags 14.00 - 17.00 Uhr: Willkommen in den Erlebnismuseen

- Fr 05.07 17.00 - 22.00 Uhr

- So 07.07. 11.00 - 17.00 Uhr

- Sa 13.07. 19.00 - 22.00 Uhr

- So 21.07. 11.00 - 14.00 Uhr

- Sa 10.08. 19.00 - 22.00 Uhr

- Sa 24.08. 19.00 - 22.00 Uhr

- So 08.09. 11.00 - 17.00 Uhr

- So 27.10. 14.00 - 17.00 Uhr

Backestag mit Musik im Flachsgarten Niederrheinischer Radwandertag

Konzert von "Summer of Love", Flachsgarten Jazz-Frühschoppen (Veranstalter OPUS 512)

"Wir singen: Lieder am Lagerfeuer" Rock und Folk mit Mario Kempf

Flachstag und "Beeck wird blau"

Letzter Öffnungstag der Museen in der Saison

"Beecker-Backes-Tag" am FM: 1. Freitag im Monat 17.00-22.00 Uhr Frühschoppen im FM: Handarbeitstreff im FM: **Boule-Training Boulebahn:**

Flachsdiplom mit Anmeldung: 2. Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr Letzter Sonntag im Mon. 10.00-13.00 Uhr am 28.7./25.8./22.9./27.10./24.11./29.12. 4. Sonntag im Monat 14.00-17.00 Uhr

Letzter Do. im Monat 15-18 Uhr

am 5.7./2.8/6.9./4.10. (LT) am 14.7./11.8./8.9./13.10. (LT)

am 28.7./25.8./22.9./27.10. (LT) am 25.7./29.8./26.9. (LT)

(LT) steht für: Letzter Termin in der Saison